







Land seine „freien Bürger“ in den Tod treibt — unter Entendeckung und dem falschen Glauben der derzeitigen sogenannten Wächter, die eben nur englisch-amerikanische Statthalter sind.

**Belagerungszustand in Lissabon.**  
In Portugal macht sich die Abneigung gegen den Krieg immer lebhafter bemerkbar. In Lissabon kam es am 12. anlässlich einer Straßenumgebung von auffälligen Arbeitern zu Zusammenstößen mit der Polizei. Sechs Personen wurden getötet und dreißig verwundet. Es wurde der Belagerungszustand verhängt.

**Aus der Heimat und dem Reiche.**

**Kemberg, den 18. Juli 1917**  
\* **Auszeichnung.** Dem Offizier-Stellvertreter Franz Heuschel wurde die Silberne Verdienstmedaille am Bande der Militärkronen Karl Friedrich-Verdienstmedaille verliehen.  
**Theater.** Die Weimarer Residenz-Gesellschaft, die wiederholt im hiesigen Schützenhaus auftritt, wird am Sonnabend, den 21. Juli, wieder eine Vorstellung geben. Der Duettenchor ist es gelungen, den Hoftheater Altenburg zu einem einmaligen Gastspiel für diese Vorstellung zu gewinnen. Zur Aufführung gelangt Sudermanns Meisterwerk „Johannisfeuer“, Schauspiel in 4 Akten.  
\* **Keine Erhöhung des Frühlarsoffelpreises.** Die Provinzialartoffelstelle in Magdeburg hat die Mitteilung erhalten, daß in einigen Landkreisen der Provinz die Landwirte

mit dem Ausroben der Frühlarsoffeln zurückhalten, weil sie annehmen, es wäre noch ein höherer Preis als 10 M. für den Zentner festgelegt worden. Demgegenüber bemerkt die Provinzialartoffelstelle, daß eine Erhöhung des Preises über 10 M. hinans völlig ausgeschlossen ist.  
\* **Eingelung der Zweimarkstücke.** Mit der angehängten Inkassoforderung der Reichs- und Silbermünzen wird jetzt begonnen. Der Bundesrat hat zunächst die Inkassoforderung der Zweimarkstücke beschlossen. Das Zweimarkstück soll, wie es heißt, nur noch bis zum 1. Januar 1918 als gelegliches Zahlungsmittel gelten. Bis zum 1. Juli 1918 aber müssen Zweimarkstücke noch zum geleglichen Wert in Zahlung genommen werden.

\* **Die Sendungen an Kriegsgefangene.** Amlich wird mitgeteilt: Vor kurzem wurde in der Presse gemeldet, daß die französische Regierung angeordnet hatte, den deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten Zahlungsmittel, Rauchwaren, Arzneimittel, Toiletartikel aus den an sie gerichteten Sendungen nicht mehr auszuhandigen. Gleichzeitig wird bekanntgegeben, daß entsprechende Maßnahmen gegen die französischen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in Deutschland getroffen worden. Jetzt kann erfreulicherweise mitgeteilt werden, daß die französische Regierung ihre Maßnahmen aufgehoben hat. Die deutschen Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in Frankreich dürfen also wie früher ihre Pakete und Sammelsendungen jeden Inhalts empfangen. Die deutsche Gegenmaßregel wurde daraufhin ebenfalls aufgehoben.

**Wittenberg.** (Die Verchiebung der Reformationsfeier.) Gegenüber wiederholten unbedeutenden Aufrufen in der Öffentlichkeit in bezug auf die Reformationsfeier in Wittenberg hat die Evangelische Oberkirchenrat zu Berlin nochmals festgelegt: Auf der Einnahme Kirchenkonzerte haben sämtliche Vertreter der evangelischen Kirchen Deutschlands nach eingehender Prüfung der Sachlage ihre Auffassung dahin ausgesprochen: 1. daß wegen der unabweislichen Schwierigkeiten in bezug auf den Verkehr, die Ernährung und die volle Anwesenheit der öffentlichen Räume der Stadt zu militärischen Zwecken (Scharren) eine Verchiebung der heiligen Reformationsfeier in Wittenberg durchaus als ein Gebot der zwingenden Notwendigkeit anerkannt werden müsse; 2. daß am 10. oder 11. Juli 1917 in dem einzelnen Landeskirchen und Gemeinden zu einem großen evangelischen Festtage auszusprechen ist.

**Bregitz, 17. Juli.** (Estranten.) Vier junge Wanderbengel aus Leipzig wollten gestern während ihres Aufenthaltes ein Bad in der freien Elbe nehmen. Dabei sprang der 17 Jahre alte Fritz Müller aus Leipzig-Gröden sofort von einer Bühne unterhalb der Fähre ins Wasser. Er kam nicht wieder zum Vorschein und ist ertrunken. Sofort angeforderte Rettungsversuche sowie ein Abtauchen nach der Leiche blieben ergebnislos. Der Vater und sämtliche Bekannte des Ertrunkenen befinden sich im Feide.

**Göthen, 17. Juli.** „Wandergewitz“ lester Wandersatz, ausgedrückt für 4 Pfund Weiz, wo's feinst nimmt's immer, Preis 10 P.

Bravante mit dieser Aufschrift auf einen Papierbeutel gedruckt, werden hier in einigen Geschäften feilgehalten. Auf der Rückseite des mit so kostbarem Inhalt versehenen Beutels ist noch eine Gebrauchsanweisung aufgedruckt. Die feindlichen Helfer haben aber ihre Rechnung ohne den Wahrungsmittelchemiker gemacht, der feststellte, daß das „Wandergewitz“ aus — Schleimweizen besteht und noch nicht 1 Pf. Wert hat. Das Weitere wird der Straßrichter befragen.

**Reppoldshall, 17. Juli.** (Die „eheliche“ Beilererin.) Eine Frau Göbe in der Remonstrasse 12 hier verlor dort ein Portemonnaie mit 18 Mark Inhalt. Eine Frau, ebendort wohnhaft, fand es und anstalt nun den Fund auf die Polizei zu tragen, damit er seinem rechtmäßigen Eigentümer wieder zugeführt werden konnte, fragte sie eine dort vorübergehende fremde Frau, ob sie kein Portemonnaie verloren habe. Die Fremde tat unter allen Zeichen des Schreckens so, als ob sie wirklich etwas verloren habe und nahm darauf das Portemonnaie in Empfang, der Finderin eine Mark Belohnung zahlend. Natürlich war bald der Jammer groß, als die wirkliche Beilererin sich meldete.

**Altda, 16. Juli.** (Ein Rector als Hundehüter.) Der Vorsitzende des Bundes Thüringer Tierärzte, Rector Walter Schulz, hier, erklärte sich einer Bekanntmachung zufolge bereit, während der Sommerferien die Tätigkeit eines Hundehüters ehrenamtlich auszuüben.

**Vorausschickendes Wetter am 19. Juli.** Wolkig, mäßig, streichweise Gewitter.

Für heftige bedürftige Frauen und Mädchen sollen

## Heeresnäharbeiten

(Sandbäder, Drillschäden usw.) vermittelt werden Wer zur Uebernahme von gut laufender Heimarbeit bereit ist, wolle sich baldigst im Rathaus melden.

Morgen Donnerstag, den 19. Juli, vormittags werden an die Personen

## Gier

gegen Karte abgegeben, die bisher noch keine erhalten haben.  
Kemberg, den 18. Juli 1917.  
Der Magistrat.

## Gegen die Schundliteratur!

Als besseren Ersatz minderwertiger Schundliteratur liefern wir den geehrten Lesern unseres Blattes hochwornahme Romane der angelegentlichsten Schriftsteller und Schriftstellerinnen als

## Buch-Romane in Heftausgaben zu 10 Pf.

Jede Woche erscheint ein Heft, auf gutes hartes Buchpapier sauber gedruckt. Jedes Heft kostet 10 Pf. — Ein Roman umfaßt 15—16 Hefte und kostet also nur 1,50 bis 1,60 Mark, zum Unterchied von den Händlerschwarzweissen, die manchmal 100 und noch mehr Hefte umfassen und dementsprechend teuer sind.

Wir bringen als Romane die besten Werke von: Reinhold Drtmann, Christine Nuhland, Anny Wotke, S. Courts-Walzer, G. v. Schlippenbach, Otto Gister, G. von Waldow, Viktor Jelling, Verta Heyn u. a.

Mit dem letzten Hefte jedes Romane erhält jeder Leser eine feine goldgeprägte Leinwandbande kostenlos. Eine solche Bande liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus. Probehefte des Buch-Romane können kostenfrei durch uns bezogen werden.

Verlag des General-Anzeiger.

**Landwirtschaftlicher Verein**  
Die Belagerung unserer Mitglieder mit Weisheit ist abgelehnt.  
Der Vorstand.

## Kiefern-Weißig

hat abgegeben  
August Pannier,  
Balk Hilschewitz

Schönen grünen Salat sowie

## Einlege- und Salatgurken

empfehlen  
G. Wierschke  
Leipziggasse

## Mundharmonikas Alpenstolz

empfehlen  
Friedr. Meyn.

## Salmiakgeis!

weder eingetroffen.  
Wilhelm Becker.

## Photographie-Rahmen Postkarten-Alben

empfehlen  
Rich. Arnold

## Zahn-Atelier Fr. Genzel

Vollst. schmerzlindezendes Zahnziehen  
Plombieren in Gold, Silber und Kupferamalgam  
Anfertigung künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold u. unedigen Metallen, sowie Kronen, Brückenarbeiten und Stützähne.  
Reparaturen werden schnellstens ausgeführt.

Auf dem Wege von Gubitz bis zum Kaufmann Heyn ist eine

## Brosche

verloren worden. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 3 Mark Belohnung auf dem Bahnhof abzugeben.

## Theater in Kemberg Schützenhaus.

Sonnabend, den 21. Juli 1917

Schönes Gastspiel der Weimarer Residenz-Gesellschaft (Direction Arthur Kraus) verbunden mit einem einmaligen Gastspiel des Hoftheaters Altenburg

## Sudermanns Meisterwerk „Johannisfeuer“.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.  
Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang 9 Uhr.  
NB. Infolge der hohen Kosten tritt eine kleine Preis-erhöhung ein.  
Ales Nähere befragen die Theaterzettel.  
Erg. ladet ein Trude Exner, Dir.

## Achtung! Achtung!

Richters großes mechanisches Annfiguren-Theater trifft hier ein und gibt Donnerstag, den 19. Juli, im Schloß zur „Breuchischen Krone“ die erste

## Gröffnungs-Vorstellung.

Ihre Aufführung kommt „Der Kampf um die spanische Krone“ oder „Das Ungewehr im Schauerthal“.  
Eintritt: Erwachsene 30 Pf., Kinder 15 Pf.  
Anfang 8 Uhr (nach alter Zeit)  
Es ladet ergeht ein Familie Richter.  
Bitte mein Geschäft nicht mit dem vor tagen auf dem Schützenplatz vergleichen zu vergleichen.

Es ist uns gelungen, noch eine Ladung

## Getreidemähmaschinen

und

## Pferderechen

zu erhalten.  
Lieferung ist daher bis auf Weiteres ab Lager möglich.

## J. G. Schugk Söhne,

Maschinenfabrik  
Wittenberg (Bez. Halle) Fernruf 87

## Einkochapparate

sowie Gläser in allen Größen sind wieder eingetroffen  
Paul Gistermann, Leipziggasse.

## „Kosziusko“-Sensen

in übertrroffenes Fabrikat, Sensenhammer, Sensenamboße, Wehsteine  
empfehlen  
Friedr. Heyn

## Das Kriegstageuch des Joh. Krafft

Heranzugehen von seinem Fernode. Mit einem Vorwort von Major Viktor von Stranz und zahlreichen Abbildungen im Text.  
Preis 1,20 Mark.  
zu beziehen durch

## Richard Arnold

Buchdruckerei, Buch- und Papierhandlung

Rechnungsformulare  
empfehlen  
Richard Arnold

## Weck-Einkoch-Apparate

sind eingetroffen und empfehlen zu Originalpreisen  
Friedr. Heyn

## Wer liefert

Schränke, Vertikows, Bettstellen, Matragen, Sofas, Tische  
usw. Angebote erbitte sofort an die Geschäftsstelle d. Bl.